

L o n d o n , vom 21. May.

Das Parlament hat die Consolidirung und Vereinigung der beiden Amortissementsfonds bewilligt. — Calonne ist nach Paris abgereiset.

Die zu Errichtung einer Statue zu Ehren des Herrn Pitt subscribirten Summen werden nach einem am 18ten dieses von den Subscribenten gefassten Beschluß bis zum Tod dieses Ministers verzinslich angelegt werden. — Wie es heißt, wird Herr Pitt sich mit der ältesten Tochter des Lord Carlington verheirathen. — Während der Courier de Londres die Verlängerung des Konsulats von Bonaparte als eine sehr kluge Maasregel empfiehlt, finden andre Journale sie sehr gewagt und unklug, und erzählen viel von dem üblen Eindruck den derselbe gemacht habe, von Komplotten und Verschwörungen, die neuerdings bei dieser Gelegenheit gegen den ersten Konsul angezettelt worden seyn sollen, von darauf erfolgten Arrestirungen zc. daß mehrere Generale offenbar sehr unzufrieden mit Bonaparte seyen, und daß diese Stimmung um so leichter auch auf die Soldaten sich verbreiten könne, als die ital. Armee schon Spottnamen gegen Bonaparte sich zu erlauben anfangt, und die Rheinarmee Moreau denselben weit vorziehe. — Der französische Gesandte sammelt die Stimmen der hiesigen Franzosen über die Fortdauer von Bonapartes Konsulat. — Unse Fremdenbill wird eine Veränderung erhalten.

Lord Stanhope hat, wie man sagt, mit der Hüttenmaschine einen Versuch gemacht, welche ein franz. Enthusiast erfunden hat, um unsere Marine zu vernichten. Der Versuch geschah auf einem Teiche seines Landguts Coevening, und man fand, daß die Maschine vollkommen das leistet, was man von ihr erwartet. Es kommt darauf an, Schiffe zu bauen, welche sieben Stunden lang unter dem Wasser fahren können, ohne daß man sie wahrnimmt. Sie müssen eine gewisse Quantität Schießpulver enthalten, die, wenn man sie mit Geschicklichkeit unter ein Linienschiff vom ersten Range anbringt, es in die Luft sprengt, und zerstübt. — Man weiß nunmehr, daß die Verdrießlichkeiten in Lissabon nicht von ge-

brohener Quarantaine, sondern von Verdacht wegen Contrebande herkommen; der englische Kapitän hat sich aber vollkommen gerechtfertigt und Satisfaktion erhalten. Der berühmte Diamant Piqot ist am 11ten um 9500 Guineen verkauft worden.

St o c k h o l m , vom 16. May.

Nachdem die Badenschen Herrschaften gestern bei der vermittelten Königin und dem Herzog und der Herzogin von Südermannland Abschieds-Bissen gemacht, und darauf von Höchstenselben Gegenbesuche auf dem Lustschlosse Haga empfangen hatten, begaben sich Ihre Majestäten, der König und die Königin, mit Ihren hohen Anverwandten heute Morgen um 9 Uhr auf die Reise nach Schonen.

M a d r i t , vom 24. May.

Es ist wieder eine reiche Flotte aus Amerika angekommen, so daß die Staatskasse bereits 16 Millionen Piaster von daher erhalten hat. Noch 20 Millionen werden in der Kürze erwartet.

P e t e r s b u r g , vom 7. May.

Gestern gab der portugiesische Ambassador, Marquis de Rizza, eine äußerst prächtige Fete, welche der Kaiser nebst seiner Gemahlin mit ihrer Gegenwart beehrten. Die Kaiserin tanzte viel und blieb auch zum Souper. — Se. kaiserl. Majestät haben dem Departement der Wasserkommunikation zum Behuf der in diesem Jahre anzulegenden neuen Kanäle, ausser der bereits festgesetzten Summe, noch eine außerordentliche Summe von 1 Million und 100,000 Rubeln bewilligt.

B e r l i n , vom 25. May.

Den 26ten gehen der König, die Königin und die Prinzen nach Preussen.

Ein Adjutant des Kaisers von Rußland, Fürst Dolgorucki, ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers an den König hier angekommen. Er geht in diesen Tagen mit der Antwort unsers Monarchen noch vor der Abreise des Königs, als Courier nach Petersburg zurück. In diesen beiden Schreiben soll die Zusammenkunft der Monarchen in Memel völlig bestimmt seyn. — Dem Vernehmen nach, wird der königl. Staatsminister, Graf von Haugwitz, ebenfalls nach Memel gehen.